

von Auxerre?) zugeschrieben. Fol. 13^{rb} oben: *Walifridus Strabo in libro de aecclesiasticis observationibus ita dicit: Psalmos autem cum secundum LXX interpretes Romani adhuc habeant* usw. (= Walahfrid Strabo, *De exordiis et incrementis* c. 26, hg. von Alfred BORETIUS / Victor KRAUSE, MGH Capit. 2 [1897] S. 508).

Lit.: MANIACI/OROFINO, *Bibbie Atlantiche* (wie Anm. 11) S. 114-120 Nr. 3; Fabrizio CRIVELLO, in: STIEGEMANN/WEMHOFF, *Canossa* (wie Anm. 12) 2, S. 262-264 Nr. 369.

München, Staatsbibliothek, Clm 29265/11

Bibelfragment (2. Macc. 14,28-35; 14,46-15,8; 15,18-26; 15,38-40); unterer Teil eines Blatts, 24,8 x 34,5 cm, zweispaltig; Prov.: Würzburg? Recto: „Reuss 1840, V.8.1“, Verso: *Kellerey Manuall de Anno 71* (s. XVII).

Geschrieben im letzten Drittel des 11. Jahrhunderts im Stil der ersten Riesenbibeln. Am Schluß der zweiten Versospalte *Explicit Liber Machabeorum II* in Zierschrift (Capitalis quadrata). Wohl nicht von derselben Hand, aber aus demselben Skriptorium wie Clm 29270/13 und daher anscheinend zum selben Codex gehörig wie dieses Fragment. Ähnlich ist die Schrift der Riesenbibel von San Daniele del Friuli. Der Hinweis „Reuss“ bezieht sich auf den Würzburger Bibliothekar Friedrich Anton Reuss, der mittelalterliche Handschriftenfragmente abgelöst und gesammelt hat³⁸. Zu ihm vgl. Bernhard BISCHOFF / Josef HOFMANN, *Libri sancti Kyliani*. Die Würzburger Schreibschule und die Dombibliothek im VIII. und IX. Jahrhundert (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 6, 1952) S. 80, 193; Ernst SCHUBERT, *Academiae Herbipolensis Fontes*. Friedrich Anton Leopold Reuss und seine Materialien zur Geschichte der Universität Würzburg (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Würzburg Beiheft 3, 1967) bes. S. 5-31.

Lit.: Hermann HAUKE, *Katalog der lateinischen Fragmente der Bayerischen Staatsbibliothek München*. Clm 29202-29311 (1994) S. 73.

München, Staatsbibliothek, Clm 29265/14

Bibelfragment (Gen. 2,22-5,3; 7,18-8,29; 10,1-12,7; 15,1-17,23); 2 Doppelblätter, 28 x 21 cm (dies auch ungefähr der Schriftspiegel), zweispaltig, beschnitten und beschädigt; Prov.: ?

³⁸) Hinweise und Auskünfte über Reuss verdanke ich Herrn Dr. Hans-Günter Schmidt (Universitätsbibliothek Würzburg).